

# Buchvernissage und Kulturabend 8. Juli 2013

Vorstellung des Buches **Berge: Beruf, Berufung, Schicksal**

Die St. Niklauser Bergführer als Wegbereiter  
des internationalen Alpinismus

Die Gemeinde St. Niklaus, der Rotten Verlag und der Verein Zaniglas Bergführerwesen laden zu einer literarischen musikalischen Reise von Zaniglas auf die höchsten Gipfel der Erde ein:

- *Der Marsch nach St. Niklaus*: Marche Miniature Saint-Nicolas von Fritz Kreisler (1875–1962), Originaltitel Marche Miniature Viennoise
- Verwaltungsrat Rotten Verlag Rico Erpen, Begrüssung und Moderation
- *Die Liebe zum Heimatdorf*: Salut d'amour von Edward William Elgar (1857–1934)
- Präfekt Stefan Truffer, Rede
- *Der Aufstieg auf den Berg*: Thaïs, Musik von Jules Émile Frédéric Massenet (1842–1912), eine Mediation
- Gemeindepräsidentin Gaby Fux-Brantschen, Rede
- *Der Gipfelerfolg*: Sonate G-Dur BWV 1021 von Johann Sebastian Bach (1685–1750)
- Autor Christian Imboden, Vorstellung des Buches
- *Der Abstieg*: Sonate Semplice von Petr Eben (1929–2007), dritter Satz

**Ort** Kirche, Dorfstrasse 14, 3924 St. Niklaus/VS

**Beginn** 18.00 Uhr

**Aperitif** Nach der Veranstaltung lädt die Gemeinde St. Niklaus zu einem Aperitif ein, bei schönem Wetter auf den Kirchplatz vor dem Bergführerdenkmal, bei schlechtem Wetter in den Burgerkeller des weltweit ersten Bergführermuseums, Dorfstrasse 36, 3924 St. Niklaus/VS

## Interpreten

### *Herr Professor Ernst Triebel senior – Orgel und Klavier*

Herr Ernst Triebel war 35 Jahre Professor für Orgel an der Abteilung Kirchenmusik der Universität Graz. 2002 emeritierte er. Von 1981 bis 1998 war er auch Organist und Chorleiter an der Stadtpfarrkirche in Graz. Er studierte bei Franz Illenberger in Graz und bei Michael Schneider in Köln, er besuchte Meisterkurse bei Fernando Germani in Siena und Rom sowie bei Anton Heiller in Wien. Das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach, das im Bach-Werke-Verzeichnis unter den Nummern 525–771, 1090–1120 und 1128 verzeichnet ist, führte er in Graz zweimal zyklisch in den Jahren 1971 und 1974 an 10 bzw. 14 Abenden auf. Durch Konzertreisen, Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen profilierte sich Professor Ernst Triebel weit über die Grenzen Österreichs hinaus. U.a. spielte er im Jahre 1987 auf der Orgel der Hofkirche in Luzern und im Jahre 2011 auf der grössten Orgel in der Schweiz der Klosterkirche Engelberg.

### *Herr Professor Ernst Triebel junior – Violine*

Herr Ernst Triebel ist Professor für Violine am J.J. Fux-Konservatorium in Graz. Er studierte Violine in Graz bei Harald Himmel. Er erlangte seine Lehrbefähigung 1978, sein Diplom 1980, den Titel Magister Artium (Universitätsabschluss in den Geistes- und Sozialwissenschaften) 1988, das Diplom für Chorleitung 1990 und das Diplom für Instrumental- und Gesangspädagogik 1995. Wie sein Vater gibt er Konzerte in Österreich und im Ausland.

## Inhalt des Buches

Der Aufbau des 224seitigen Buches, das über 250 zum Teil noch nie veröffentlichte Abbildungen beinhaltet, ist deduktiv. Im ersten Teil des Buches wird vom Alpinismus im allgemeinen Sinn als der menschlichen Existenz in den Alpen gesprochen – quasi im Vergleich zum Urbanismus. Der zweite Teil des Buches gibt einen Einblick in ein wichtiges Kapitel der gesamten Alpingeschichte, geschrieben von den Lochmatter, Knubel, Pollinger, Imboden usw., die

- Pioniere am Matterhorn waren,
- den höchsten Berg Europas als Erste bestiegen,
- den Frauenalpinismus förderten,
- erste Skiführer hervorbrachten,
- eine neue Abseiltechnik erfanden,
- den Weg für den Bergfilm ebneten,
- den hochalpinen Hüttenbau und den Bergpickelgebrauch vorantrieben,
- Wegbereiter sowohl des Bewältigens schwieriger Routen oder Gipfel nacheinander als auch des Geschwindigkeitskletterns mit Gästen waren,
- erste Bergführer sowohl im Himalaja und in Skandinavien als auch in den Rocky Mountains und in den Anden stellten,
- weltweit mehr als 300 Erstbegehungen vollbrachten.

Das Buch „Berge: Beruf, Berufung, Schicksal“ kann unter folgendem Link bestellt werden:

- > <https://www.valmedia.ch/publikationen>

Zustellungen erfolgen

- in die Schweiz
- nach Deutschland,
- Österreich
- usw.